



Ville de Fribourg

Epochen: Mittelalter – Neuzeit

Art der Fundstelle:

Wohnhäuser, Kultstätte, Begräbnisstätte

Beginn der Ausgrabungen: 7. April 2025

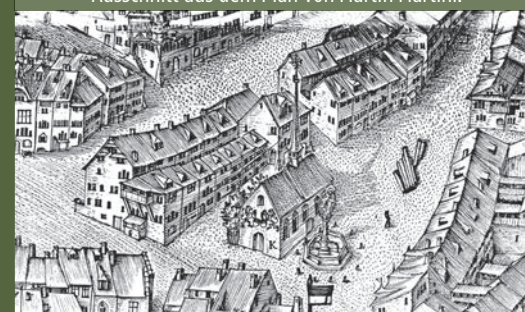
Im Rahmen der Neugestaltung des Auquartiers begleitet das Amt für Archäologie des Kantons Freiburg (AAFR) die Bauarbeiten und dokumentiert die erhaltenen Überreste, bevor sie zerstört werden. Unter den wachsamen Augen der Archäologinnen und Archäologen werden alte Strassenniveaus und Gebädefundamente entdeckt.

Auf dem Klein-Sankt-Johann-Platz könnten die Erdarbeiten für die Neubepflanzung mit Bäumen zur Entdeckung der Kapelle führen, die 1224 vom Orden des Heiligen Johannes von Jerusalem gestiftet wurde. Diese erscheint auf den Plänen von Gregor Sickinger (1582) und Martin Martini (1606), wurde aber 1832 zerstört, da sie verfallen war. Rund um die Kapelle erstreckte sich ein Friedhof. 1987 stiess man auf die Nord- und Südmauer der Kapelle sowie auf sieben Gräber innerhalb und ausserhalb des Gebäudes. Kleine Sondierschnitte, die 2024 im Vorfeld der Bauarbeiten auf dem Platz angelegt wurden, haben weiteres Mauerwerk freigelegt. Die bevorstehenden Ausgrabungen werden sicherlich Aufschluss über dessen Beschaffenheit und Bedeutung geben.

Altes Strassenniveau in der Goldgasse.



Ausschnitt aus dem Plan von Martin Martini.



Fundament des Gebäudes Nr. 1 an der Goldgasse.



SERVICE ARCHÉOLOGIQUE SAEF

FOKUS

AMT FÜR ARCHÄOLOGIE AAFF



ETAT DE FRIBOURG
STAAT FREIBURG



FREIBURG – AU KLEIN-SANKT-JOHANN-PLATZ